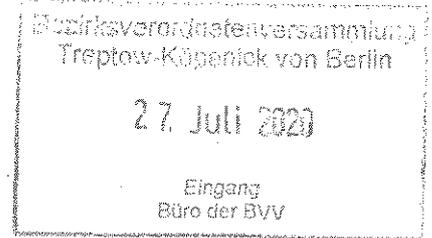


BA Treptow-Köpenick von Berlin
Bezirksbürgermeister

Berlin, den 24.07.2020

Vorsteher der BVV
Herrn Groos



**Beantwortung der Schriftlichen Anfrage VIII/1225 vom 13.07.2020
der Bezirksverordneten Dustin Hoffmann**

Betr.: Wasserwanderrastplätze und Liegeplätze für den Sporttourismus

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Potenziale sieht das Bezirksamt im Wassertourismus?
2. Wie viele private und öffentlich zugängliche Liegeplätze für Sportboote gibt es und wie hat sich die Liegeplatzzahl in den letzten 5 Jahren verändert (*bitte nach Jahren aufschlüsseln*)?
3. Wo sieht das Bezirksamt Potenzial zur Schaffung von Liegeplätzen für den Wasserwandertourismus?
4. Wie ist der aktuelle Stand zu den in Bau oder Planung befindlichen Wasserwanderrastplätzen (*bitte nach Standort auflisten*)?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Der grünste und wasserreichste Bezirk Treptow-Köpenick präsentiert sich seit mehreren Jahren unter dem Slogan „Natürlich Berlin“ als Tourismusregion Berlins mit seinem Alleinstellungsmerkmal „Natur“. Ausgedrückt in Zahlen zeigt sich, dass 60% der Bezirksfläche aus Erholungsflächen, Wald und Wasser bestehen sowie Treptow-Köpenick mit 12,8% die größte Wasserfläche Berlins aufweist. Die Flüsse Spree und Dahme, dazu sieben Seen und viele befahrbare Kanäle, bilden ein dichtes Netz von 150 km befahrbaren Wasserwegen. Mit seiner Fluß- und Seenlandschaft hat sich Treptow-Köpenick zu einem Besuchermagneten und Drehkreuz für Wassertouristen sowie Erholungssuchende entwickelt.

Unabdingbar für einen attraktiven Wassertourismus ist das Vorhandensein der entsprechenden touristischen Infrastruktur. Im Bezirk existiert mit Freibädern, Badestellen und Anlegestellen und diversen Anbietern (z. B. Fahrgastschiffe, Boots- und Schiffscharter, Bootsausleihen und Stand-Up-Paddling) ein Basisangebot für den Wassertourismus. Entwicklungspotenziale zeigen sich bei dem Ausbau von diskriminierungsfreien Steganlagen, Uferwegen und der Etablierung von weiteren „Gelbe Welle“-Standorten. Hinzukommen neue positive Rahmenbedingungen wie die Eröffnung des Flughafens BER im Oktober 2020 und die kürzlich errichtete Tourist-Information am Treptower Hafen, welche den (Wasser-)Tourismus in Treptow-Köpenick begünstigen – solange das touristische Potenzial präsentiert und erweitert wird.

Der qualitative und quantitative Ausbau von Wassersport-Angeboten und die zielgerichtete Vermarktung können positiv auf das Image und Bekanntheit des Tourismusorts Treptow-Köpenick einwirken. Dies wird die regionale Wertschöpfung sowohl in der Tourismuswirtschaft (z. B. Aufenthaltsdauer, Ausgaben der Gäste, Besucherankünfte, Übernachtungszahlen und Bettenauslastung) als auch in ergänzenden Wirtschaftsbereichen wie Gastronomie, Kultur, Freizeitwirtschaft und Einzelhandel befördern.

Zu 2.

Die durch Auswertung von Luftbildern des Geoinformationssystems FIS-Broker im Frühjahr 2016 ermittelte Anzahl von Sportbootsteganlagen im Bezirk Treptow-Köpenick beläuft sich auf 3.300 Steganlagen. Einzel- und Sammelstege wurden je als eine Steganlage gezählt, können aber aus mehreren Stichstegen bestehen. Die Liegekapazität variiert zwischen einem Liegeplatz bei kleinen Einzelstegen und bis zu 80 oder mehr Liegeplätzen an großen Sammelstegen.

Belastbare statistische Angaben zur Anzahl von Liegeplätzen für Sportboote im Bezirk Treptow-Köpenick und zu deren zahlenmäßiger Entwicklung in den letzten 5 Jahren liegen dem Bezirksamt nicht vor.

Eine Übersicht der öffentlichen Sportbootliegestellen in Berlin, welche durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Berlin ausgewiesen und gekennzeichnet sind, ist auf der Internetseite der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes <http://www.wsa-b.de/schifffahrt/freizeit/liegestellen/index.html> veröffentlicht.

Das Umwelt- und Naturschutzamt betreibt ein IT-Verfahren u.a. auch für die Bearbeitung der Genehmigungsvorgänge zu wasserbaulichen Anlagen. Der Focus liegt hierbei auf der elektronischen Vorgangsbearbeitung der Genehmigungsverfahren und die für die Bearbeitung notwendigen Objektdaten. Eine gesetzliche Berichtspflicht zu wasserbaulichen Anlagen an die EU und Statistikbehörden des Landes Berlin- Brandenburg, wie z.B. für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen oder zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen. gibt es für Sportbootstege nicht.

Zu 3.

Potential zur Schaffung von Wasserwanderrastplätzen sieht das Umwelt- und Naturschutzamt v.a. auf landeseigenen Grundstücken, auch durch eine multifunktionale Nutzung von vorhandenen Vereisanlagen mit geeigneter Infrastruktur und ggf. die Kopplung von gewerblichen Anlagen mit touristischer Nutzung.

Zu 4.

1. Bauabschnitt:

1. WRP Regattastraße 249: Die Arbeiten sind fertiggestellt, abgenommen und freigegeben. Für die Zugangslösung muss noch eine Veränderung durch die Union Sozialer Einrichtungen (USE) als Nutzer des Geländes an der Zauntür erfolgen.
2. Rohrwallallee 1: Die Arbeiten sind fertiggestellt, abgenommen und freigegeben.
3. Zum Seeblick: Die Arbeiten sind fertiggestellt, abgenommen und freigegeben.
4. Kuhle Wampe: Die Arbeiten sind fertiggestellt, abgenommen und freigegeben.

Für diese Anlagen hat am 14. Januar 2020 eine gemeinsame Befahrung mit dem BA Treptow-Köpenick, Umwelt- und Naturschutzamt, Fachbereich Umweltschutz und dem Wasser- und Schifffahrtsamt stattgefunden.

Die schriftlichen Abnahmebescheinigungen durch das WSA liegen wegen Erkrankung des Bearbeiters noch nicht vor.

2. Bauabschnitt:

5. Am Generalshof: Die Arbeiten sind fertiggestellt bis auf die Beschilderung. Die Anlage ist daher noch nicht abgenommen und freigegeben. Es erfolgt teilweise eine ungenehmigte Nutzung.

6. Mellowpark: wie vor

7. Weiskopfstr. 15: wie vor

8. Schmetterlingshorst: wie vor

3. Bauabschnitt:

9. Große Krampe: Am 8.7.20 erfolgte die örtliche Abstimmung mit dem Baubetrieb. Die Einrichtung der Baustelle ist für die 30.KW vorgesehen.

10. Insel der Jugend: Die Arbeiten sollen auf Wunsch des Betreibers der Einrichtung "Kanuliebe" so spät wie möglich beginnen, da diese auf die Einnahmen aus der Vermietung der Boote angewiesen ist.

Vorgesehener Baubeginn Ende September 2020.

Alle Bauarbeiten sollen bis Ende November 2020 abgeschlossen werden.

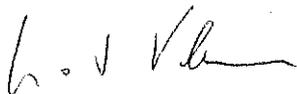
"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-5-5 vom 18.03.2020

Zur Erstellung dieser Antwort auf den o. g. Beschluss hat eine Angestellte des Höheren Dienstes drei Arbeitsstunden - entspricht 269,40 € - aufgewendet.

Diese Kosten entstanden als Gesamtkosten in der Fachabteilung.

Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von ca. 30.00 €.

Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 299,40 €.



Gernot Klemm
Stellv. Bezirksbürgermeister